

Die Weltkugel als Ruhesitz

Schulleiter Udo Dressel von der GHS Todtenhausen verabschiedet

Zum Abschied nahm der Rektor Udo Dressel ein Bad in der Menge der Schülerinnen und Schüler auf dem Schulhof der Ganztags Hauptschule Todtenhausen.

Die SV hatte ihn eingeladen, die letzte große Pause seiner Dienstzeit mit den Jungen und Mädchen draußen zu verbringen.

Zum Beweis für die Sympathie ihrem Rektor gegenüber verabschiedeten sie ihn mit Blumen und guten Wünschen, klatschten ihn ab, dankten und applaudierten ihm.

Sichtlich gerührt wurde ihm spätestens jetzt klar, dass es ernst wurde mit dem Eintritt ins Pensionärsdasein.

Zuvor hatte am Mittwoch die offizielle Verabschiedung in der Mensa stattgefunden.

Die Konrektorin Lilo Zassenhaus begrüßte zu Beginn ihrer Rede die große Zahl der Gäste mit dem Song „Flying through the air“ und verwies so mit einem Augenzwinkern auf das Hobby Udo Dressels, für das er in Zukunft mehr Zeit haben wird.

Schulamtsdirektorin Frau von Minden, der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Minden und gleichzeitig der Vorgänger als Schulleiter Harald Steinmetz und die Vertreter des Schulträgers Frau Stieler-Hinz und Herr Grüner fanden in ihren Reden persönliche Worte der Wertschätzung und Anerkennung für die Arbeit des scheidenden Rektors. Frau von Minden hob das besondere Interesse an pädagogischen Zielen hervor und bezeichnete Udo Dressel als jemanden, für den das Wohl jedes einzelnen Jugendlichen im Zentrum seines Selbstverständnisses als Rektor stand. Daneben verfolgte er, der zuvor Leiter der Medienstelle in Minden war, mit großem Engagement die Ausstattung mit den sog. neuen Medien und deren Weiterentwicklung an der GHS Todtenhausen. Außerdem zeigte er sich für die Planung des Anbaus mit der Mensa und deren Umsetzung verantwortlich. Die Gäste konnten sich vor Ort vom Erfolg dieser Baumaßnahme überzeugen.

Die beiden Schülersprecherinnen buchstabierten ihrem Rektor das Wort „Abschied“ und richteten dabei den Blick nach vorn. Denn „I“ wie „irre“ heißt für sie „Irre geil, wenn montagsmorgens der Wecker nicht mehr klingelt.“ Zum Schluss überreichten sie ihm einen Ruhesitz, der mit viel Kleister und unzähligen Seiten alter Atlanten in der Technik Pappmache unter Beteiligung aller Klassen entstanden ist. Dabei handelt es sich um ein sehr geschmackvolles Möbelstück, das dem Pensionär Dressel nun mögliche Reiseziele zur Auswahl anbietet. Nicht nur der Beitrag des Kollegiums, in dem Reinhard Meys Lied „Über den Wolken“ auf ihren Chef zugeschnitten wurde, sondern auch der Sketch einiger Mitglieder der Todtenhauser Dorfgemeinschaft, die ihn vertraut „Use Udo“ nennen, griffen sein Hobby auf: die Leidenschaft für das Fliegen. Mit Begeisterung sitzt er als Pilot am Steuer oder lenkt erfolgreich Modellflugzeuge bei Wettbewerben.

In den musikalischen Einlagen der Schülerinnen und Schüler wurden Abschied und Wiedersehen in Liedern wie „Ich mach für dich das Licht aus“, „ See you again“ und „Au revoir“ besungen.

Einen besonders stimmungsvollen Abschluss bot die internationale Förderklasse mit dem leidenschaftlich dargebotenen kurdischen Volkstanz Semame, der dem frisch gebackenen Pensionär besondere Freude bereitete.